

Phänomenologie der Bilderfahrung – Annäherungen an die Sammlung Prinzhorn in Heidelberg am 16. und 17. April 2015

Vertreter der drei Disziplinen Kunstgeschichte, Philosophie und Psychiatrie werden den Forschungsansatz "Phänomenologie der Bilderfahrung" diskutieren. Die Sammlung Prinzhorn in Heidelberg beherbergt einen einzigartigen Fundus rund 5.000 unterschiedlichster Werke aus dem psychiatrischen Kontext, die zwischen 1880 und 1920 entstanden sind. Erfahrungen von Grenzsituationen und deren Verarbeitung in zunächst spezifischen, wahnhaften Sinnhorizonten sind hier in den ästhetischen Raum übersetzt. Zahlreiche Künstler ließen und lassen sich durch diese Werke und ihre oft ungewöhnlichen Bildideen inspirieren.

Auf der Tagung geht es unter anderem um Fragen, wie die, wie wir diese oft unheimlichen Darstellungen in der Bildbetrachtung erfahren und was sich daraus folgern lässt. Was ist eigentlich fremd daran?

Ausgehend vom Werk als schöpferischem Ausdruck und unserer Begegnung mit ihm, werden grundlegende Strukturen subjektiver Erfahrung und Lebenswelt (Leiblichkeit, Zeitlichkeit, Räumlichkeit, Intersubjektivität) und ihre Verformungen diskutiert. Wie erfährt man als Betrachter diese Verformungen? Ermöglicht das Werk an einer anderen Raum- und Zeiterfahrung Anteil zu nehmen? Ist eine Annäherung an das Dasein bzw. Zur-Welt-Sein der Bildproduzenten und ihre Grenzerfahrungen möglich?

Strukturelle Analysen einzelner Werke stehen besonders im Vordergrund. Zudem wird die kreative Praxis und besondere Genese des Subjektes im bildnerischen Schaffen den Schwerpunkt der Reflexionen bilden. Die Bedeutung der Thematik für die Einzeldisziplinen wird außerdem diskutiert und eine Poster-Session für interessierte Teilnehmer stattfinden. Vorbereitend wird ein Reader zur Einführung versendet.

Die Tagung schließt an ein ähnliches Symposium von 2012 an, deren Vorträge 2014 in der Reihe Übergänge unter dem Titel „Bilderfahrung und Psychopathologie. Phänomenologische Annäherungen an die Sammlung Prinzhorn“ im Fink-Verlag erschienen sind. Kenntnisse der ersten Tagung sind willkommen, aber keine Voraussetzung.

Tagungsorte:

Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V.

Protestant Institute for Interdisciplinary Research (FEST)

Arbeitsbereich Theologie und Naturwissenschaft

Schmeilweg 5
D-69118 Heidelberg
Germany

Museum Sammlung Prinzhorn
Voss-Straße 2
69115 Heidelberg

Veranstalter:

Die Sektion Phänomenologie der Allgemeinen Psychiatrie der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, die Sammlung Prinzhorn und die Forschungsstätte Evangelische Studiengemeinschaft e.V. (FEST) in Heidelberg

Hauptvortragende aus Philosophie, Psychiatrie und Kunstwissenschaft:

Prof. Louis Sass, (New Jersey, USA)
Prof. Arne Grøn, (Kopenhagen)
Prof. Kyoko Sumido, (Surugadai Japan)
Prof. Daniel Sollberger, (Basel)
Prof. Eva Schürmann, (Magdeburg)
Prof. Gregor Wedekind, (Mainz)

Teilnehmen können Doktoranden und Post-Doktoranden aus den Fachgebieten der Philosophie, Psychiatrie und Kunstwissenschaft, die zum Themenfeld von Bilderfahrung, ästhetischem Erleben bzw. zur Psychopathologie der Psychosen gearbeitet haben.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessenten können sich bis zum 15. Februar unter Sonja.Frohoff@med.uni-heidelberg.de anmelden.